

nur
3,90 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 11

November 2009

58. Jahrgang

Deutschland 3,90 €

Österreich 4,50 €

Schweiz 7,80 sFr

B/Lux

NL

Frankreich/Italien/

Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €



B13411

Der Neuheiten-Testreport

- 23 von Märklin
- TT-Jumbo von Roco
- 152 von Lima
- Wechselstrom-23 von Roco
- DD40AX von Bachmann USA
- ND-5 von Bachmann China
- Doppelstock-Gliederzug von Piko
- Umbauwagen in G von Piko
- Sächs. Postwagen in H0e von SEM
- Güterschuppen Braunsdorf von Busch
- Lasierende Acrylfarben von Hewa
- Sächs. Läutewerk von Veit

Nacht-Rückzug

DB stellt Talgo-Garnituren ab

Die Fuchstalbahn

Totgesagte leben länger

Thüringer Modellbahnclubs

Der Heimat verbunden

Jubelfeier abrupt beendet

Das Unglück im
Lößnitzgrund

150 Jahre Märklin

Tradition und
Innovation

Werkstatt:

➤ Doppel-Drehscheibe

➤ Modellbaum-Forum

➤ Nochs Kreativgelände

125 Jahre jung: Die Steilrampen nach Oberhof

Volldampf durch den Thüringer Wald



Infotainment

Datenträger
enthält nur Lehr-
oder Infoprogramme

Wollen Sie Ihr Hobby perfektionieren?

Neu im Handel!
€ 9,80

► Die aktuelle Ausgabe der erfolgreichen Modellbahn-Schule befasst sich schwerpunktmäßig mit einem Thema, das die so beliebte Epoche III geprägt hat: Mit Kohle und Koks - und der perfekten Umsetzung auf der Modellbahn. Imposant sind die vielfältigen Bauten, die auf die Anlage gestellt werden können. Die Züge, die das schwarze Gold transportiert haben, kommen nicht zu kurz. Daneben bringt MBS 21 fundierte Artikel über die Gestaltung perfekter Herbstfarben, über das Thema „Mauer und Stacheldraht“ im Modell, über ein selbst gebautes Drucktastenstellpult und über die Superung einer Roco-E 71. Darüber hinaus wird das Schwerpunktthema über Oberleitungen fortgesetzt. 100 Seiten, ca. 150 Fotos und Skizzen, Großformat, nur 9,80 €



920021

Das tolle Spar-Set:

DVD
ModellbahnTV 6
Laufzeit 50 Minuten!

Set-Bestell-Nr.: 920021 DVD



Im Spar-Set nur
€ 19,60



Bestellen Sie bitte online, schriftlich oder telefonisch bei:
www.modelleisenbahner.de oder www.moba-tv.de oder bei der
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Telefon (08141) 53481-34, Fax (08141) 53481-33, E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Inhalt

TITELTHEMA

14 BERG-WERK

Seit 125 Jahren ist der Thüringer Wald durch eine Hauptbahn bezwungen.

76 ZWISCHEN BERG UND TAL

Modellbahnklubs von Meiningen bis Arnstadt.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

20 ADIÓS TALGO

Ende 2009 fahren die Gliederzüge zum letzten Mal.

22 DIE EPOCHE-MACHER

Viel Geschichte beim „Historik Mobil“ um Zittau.

24 150 JAHRE KLEINER GRENZVERKEHR

Seit 1859 fahren Züge von CH-Koblenz gen Waldshut.

25 DAMPFENDES GROSSAUFGEBO

Die 15. Dampfloktag in Meiningen.

30 UNFALL IM LÖSSNITZGRUND

Trauriger Höhepunkt zu einem Streckenjubiläum.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

26 DEN LECH ENTLANG

Die Fuchstalbahn kämpft ums Überleben.

MODELL

WERKSTATT

46 DER DOPPELTE DREH

Anregung vom Vorbild: Eine H0-Doppeldrehscheibe.

50 BASTELTIPPS

51 DIE GRÜNE REVOLUTION

Modellbaumseminar, Teil 11: Forum.

52 GESTALTUNGS-SPIELRAUM

Das Kreativgelände „Chiemgau“ von Noch.

PROBEFAHRT

58 EISENBAHN-WURM

58 KURZ-POST

60 GRÜNE HOFFNUNG

UNTER DER LUPE

62 LAUT-MALEREI

62 LEICHT GETÖNT

63 SO GEHT MODELLBAU HEUTE

TEST

64 MEENZER MÄDCHEN

Märklins neukonstruierte DB-23 in H0.

66 TT-JUMBO

Endlich da: Rocos BR 44 in TT für Epoche III.

SZENE

69 AUSTAUSCH-BAR

Eine neue Internet-Community stellt sich vor.

70 TRADITIONS-HAUS

Trotz Krise: 150 Jahre Märklin wurden in Göppingen zünftig begangen.

AUSSERDEM

84 MODELBAHN AKTUELL

5 STANDPUNKT

91 IMPRESSUM

33 BAHNPOST

34 GÜTERBAHNHOF

82 TERMINE + TREFFPUNKTE

32 BUCHTIPPS

92 VORSCHAU

68 INTERNET

76 Im Großen wie im Kleinen

Modellbahnklubs in Suhl, Meiningen, Gräfenroda und Arnstadt im MEB-Portrait.



26 Keine Nebensache

Die Fuchstalbahn im Raum um Landsberg am Lech hat keine unkomplizierten Zeiten vor sich.

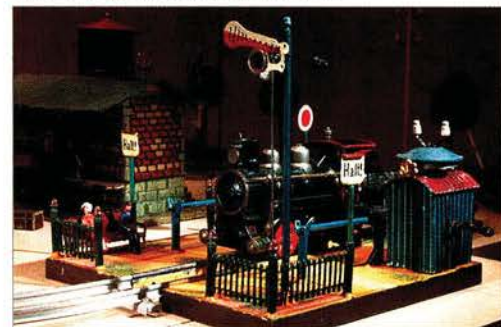
14 Zwischen Kamm und Kamm

Einst Magistrale Berlin – Stuttgart, heute nur mehr RE-Linie: 125 Jahre Arnstadt – Suhl – Grimmenthal.



70 Stelldichein in Göppingen

Trotz Schwierigkeiten: Die Feierlichkeiten anlässlich 150 Jahren Märklin fanden unter regem Zuspruch statt.



Titel: Anlässlich einer Plandampfveranstaltung nimmt 01519 in Gräfenroda Fahrt auf. Foto: Joachim Schmidt



52 Noch zu haben

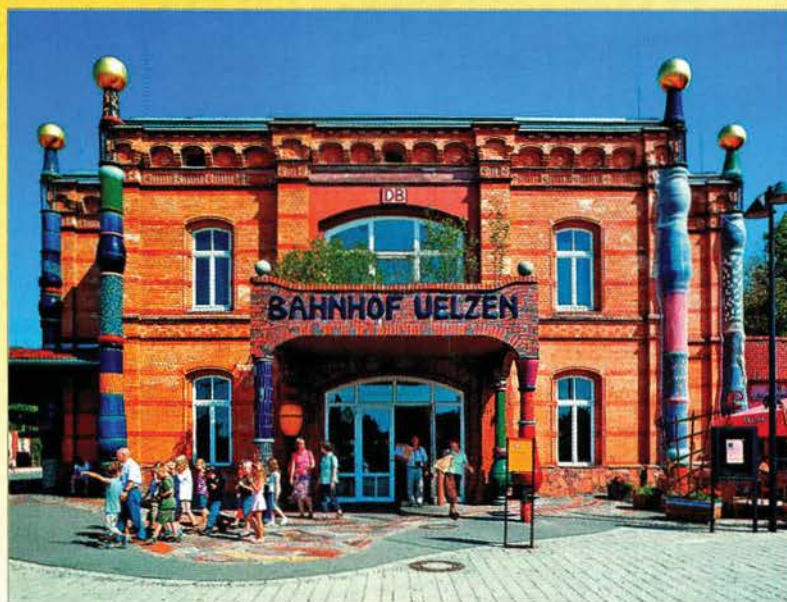
Das Kreativgelände „Chiemgau“ schreibt die Nenngröße nicht unbedingt vor: Ein Praxisbericht.

ALLIANZ PRO SCHIENE

Bahnhöfe des Jahres

Die Allianz pro Schiene hat am 2. September 2009 die Bahnhöfe Erfurt Hauptbahnhof und Uelzen zu den kundenfreundlichsten Bahnhöfen Deutschlands gekürt. Ausgezeichnet wurden die beiden Kategorien, Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern und Städte mit unter 100 000 Einwohnern. Der Erfurter Hauptbahnhof überzeugte durch sein freundliches und helles Ambiente. Nach siebenjähriger Bauzeit, die den Erfurtern und ihren Besuchern einiges abverlangte, wurde der Bahnhof Ende 2008 neu eröffnet. Mit dem markanten neuen Bahnsteigdach ist er für die Jury eine gelungene Symbiose aus historischer Bausubstanz mit wilhelminischer Fassade und moderner Architektur. Neben der vorbildlichen Kundeninformation wurden auch Punkte wie das vielfältige Ange-

bot an Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten und die wettergeschützte Anbindung an die Straßenbahn positiv bewertet. Karl-Peter Naumann von Pro Bahn lobte vor allem, dass im Erfurter Hauptbahnhof nicht nur die üblichen Ladenketten, sondern auch Thüringer Küche von herausragender Qualität angeboten werde. Der Bahnhof Uelzen, dessen Empfangsgebäude 2000 vom österreichischen Künstler Friedensreich Hundertwasser umgestaltet wurde, konnte die Jury in der zweiten Kategorie für sich gewinnen. Er ist zu einem touristischen Highlight geworden und konnte neben seinem ansprechenden Äußeren auch mit der



Im Hundertwasserbahnhof Uelzen gehen Kunst und Kundenfreundlichkeit Hand in Hand, befand die Jury.

behindertengerechten Ausstattung, dem freundlichen Servicepersonal und dem einladenden Bahnhofsrestaurant überzeugen. Einen Sonderpreis für das ansprechende Gesamtbild all ihrer Stationen und Bahnhöfe be-

NIEDERLANDE

Lebendige deutsche Dampfer

Dampf satt hatte die jährliche Veranstaltung „Zurück nach Damals“ bei der niederländischen Veluwsche Stoomtrein-Maatschappij (VSM) mehreren tausend Besuchern am 5. und 6. September 2009 zu bieten. Nicht weniger als elf Dampflokomotiven wurden vor zahlreichen Personen- und Güterzügen eingesetzt. Aus eigenem Stall stammten die Loks Tkp 23, 23 071, 23 076, 44 1539, 50 3564, 52 3879, 52 8053 und 64 415, während als Gastloks die schwedische B 1289 der Museumsbahn ZLSM und die beiden Dreischläger 011066 der Ulmer Eisenbahnfreunde (UEF) und 011075 der Stoom Stichting Nederland (SSN) mitdampfen durften.



Foto: Korthof

Nachbarschaftlicher Paarlauf: Die SSN-011075 hat als Vorspann die nicht mit niederländischem Zugsicherungssystem ausgestattete UEF-011066 samt Sonderzug nach Beekbergen gebracht.

HAGEN-VORHALLE

Anlage auf dem Prüfstand

Im Rangierbahnhof Hagen-Vorhalle im Südosten des Ruhrgebietes werden Güterzüge für den Nahbereich, aber auch solche zu den Fernzielen Osnabrück, Berlin (Seddin), Hannover (Seelze), Köln (Gremberg und Köln-Kalk Nord), Nürnberg, Hamburg (Maschen), Leipzig (Engelsdorf) und Kijfhoek (Niederlande) gebildet. Da in Folge der Wirtschaftskrise der Schienengüterverkehr der DBAG um etwa 25 Prozent eingebrochen ist, prüft die DBAG, ob der Standort Rbf Hagen-Vorhalle in der bisherigen Größenordnung erhalten bleiben sollte. Reduzierungen könnten insbesondere die Züge nach Berlin, Kijfhoek (Niederlande), Leipzig, Hamburg, Osnabrück und Oberhausen betreffen, deren Verlagerung nach Wanne-Eickel diskutiert wird. Derzeit werden in Vorhalle von 300 Beschäftigten noch bis zu 2 500 Güterwagen pro Tag abgefertigt. In den vergangenen fünf Jahren hatte die DBAG in die Güterverkehrsdrehscheibe Hagen noch zweistellige Millionenbeträge investiert und beispielsweise 23 der 40 Richtungsgleise erneuert und 2007 die vollautomatische Ablaufanlage in Betrieb genommen. Durch die Modernisierung wurden die Zugbildungszeiten und der Personalbestand im Rbf Hagen-Vorhalle bereits deutlich gesenkt. Arbeitnehmervertreter sehen beim Verlust von Zugbildungsaufgaben auch viele der 200 Arbeitsplätze in der Lokservicestelle Vorhalle und im Güterwagenausbesserungswerk Hagen-Eckesey gefährdet.

kommt die Usedomer Bäderbahn (UBB) für ihre elf Bahnhöfe und 17 Haltepunkte. In Usedom überzeugten die einheitliche Ästhetik und der hohe Standard, den alle Zugangsstationen inzwischen erreichten. Der Preis „Bahnhof des Jahres“ wird zum sechsten Mal vergeben. Mit diesem Titel wird der Bahnhof ausgezeichnet, der aus Kundensicht vorbildlich ist oder sich durch ein innovatives Konzept auszeichnet. Preisträger der vergan-

genen Jahre waren die Bahnhöfe Karlsruhe Hbf und Schwerin Hbf (2008), Berlin Hbf und Landsberg/Lech (2007), Hamburg Dammtor und Oberstdorf (2006), Mannheim Hbf und Weimar (2005) sowie Hannover Hbf und Lübben (2004). Die fünfköpfige Jury setzt sich zusammen aus Vertretern von Pro Bahn, dem Deutschen Bahnkunden-Verband (DBV), dem Auto-club Europa (ACE) und der Allianz pro Schiene.



In Erfurt überzeugte die gelungene Symbiose von erhaltener historischer Fassade und moderner Hallengestaltung.

Fotos (2): Allianz pro Schiene

DBAG

Ausbildungswerkstatt eröffnet

Am 1. September 2009 eröffnete Bahnchef Dr. Rüdiger Grube gemeinsam mit Hamburgs Erstem Bürgermeister Ole von Beust im S-Bahn-Werk Hamburg-Ohlsdorf eine neue Ausbildungswerkstatt und begrüßte 400 neue Bahnazubis. Die neue 2000 Quadratmeter große Werkstatt wurde von Azubis des zweiten und dritten Ausbildungsjahres in Eigenregie umgebaut und neu gestaltet. Bei seiner Begrüßungsrede sagte Dr. Grube: „Wir investieren in die Zukunft, in die Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung von jungen Menschen. Deshalb sind auch unsere Ausbildungszahlen seit 2006 um 30 Prozent gestiegen.“ Rund 90 Prozent der Bahn-Azubis werden nach erfolgreicher Ausbildung übernommen.

Mit einem Knopfdruck eröffneten Dr. Rüdiger Grube (rechts) und Ole von Beust (zweiter von rechts) die neue Ausbildungswerkstatt, das Band im Hintergrund mussten sie nicht klassisch zerschneiden, die Azubis hatten eine Technik entwickelt, die das Band automatisch auf Knopfdruck wegzieht und den Weg in die Werkstatt öffnet. Mit dabei waren auch Ute Plambeck, die DB Konzernbevollmächtigte für Hamburg und Schleswig-Holstein (links), und Kay Uwe Arnecke, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg (zweiter von links).



Foto: Brüggenmann

Zwischen Berg und tiefem Tal...

Einen gefiederten Au-
erhahn bekommt
man wohl so schnell
nicht zu Gesicht. Doch
wer den Thüringer Wald
erwandert, findet nicht
nur manch einladenden
Rastplatz, sondern stößt
auch auf jene eisernen Pfa-
de, die einst als Triumph der Technik über
die Natur galten.



Dr. Karlheinz Haucke

125 Jahre ist es jetzt her, dass mit der Eröffnung des Abschnitts von Plaue bis Suhl der durchgehende Betrieb auf der Strecke Neudietendorf – Ritschenhausen begann. Im wahrsten Sinne des Wortes geht's seitdem auf Schienen durch den Thüringer Wald, nicht über'n Kamm und doch hoch hinaus: Von knapp unter 250 Metern über Normalnull auf 640 Meter in Oberhof, wo der südliche Ausgang des Brandleitertunnels die Züge in den Bahnhof entlässt.

Für Personal und Maschinen eine echte Herausforderung, zumal in der Dampflokzeit mit ihrem Nachschiebebetrieb, und für Eisenbahnbegeisterte ein eindrucksvolles Erlebnis: Auch die Plandampfveranstaltungen gleich nach der Wende muss man einfach erlebt haben oder zumindest in bewegten Bildern genießen! Und so ist die beiliegende DVD, unser Dank für Ihre Treue, liebe Leserinnen und Leser, weit mehr als nur Ergänzung unseres Titelbeitrags.

Übrigens ist die Deutsche Bahn geradezu rührend denkmalpflegerisch um diese Thüringer Strecke bemüht. Sieht man einmal von Ausrutschern wie der Sanierung und Modernisierung des Brandleitertunnels ab, tut die DB AG wie schon einst die Sowjetische Militäradministration ihr Möglichstes, den Ursprungszustand wiederherzustellen: Eine eingleisige (Haupt-)Bahn ganz ohne Fahrdracht!

BAHNWELT AKTUELL

— BADEN-WÜRTTEMBERG —

Lärmschutz auf der Alb

● Seit 1999 wird die „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes“ von der Bundesregierung gefördert. Jährlich schüttet der Bund für solche Maßnahmen 100 Millionen Euro aus. Auf der Schwäbischen Alb in Amstetten, Beimerstetten, Lonsee und Westerstetten entstehen insgesamt sechs Lärmschutzwände auf einer Länge von 3258 Metern, um die Anwohner der Bahnstrecke Stuttgart – Ulm vom Lärm der vorbeiziehenden Züge zu entlasten. Die durch ein Firmenkonsortium um Leonhard Weiss zu erstellenden rund zwei Meter hohen Leichtmetallwände werden auf geramten Stahlrohrfundamenten errichtet, wozu hauptsächlich die verkehrsärmeren Nachtstunden genutzt werden. Zudem kommen bei sehr dicht an der Strecke stehenden Gebäuden passive Maßnahmen wie



Foto: Metzler

Am 13. August 2009 setzt ein Zweiwege-Bagger der Leonhard Weiss GmbH in Amstetten Stahlrohre, die Lärmschutzwände aufnehmen.

Schallschutzfenster und Lüfter hinzu, die zu 75 Prozent durch den Bund finanziert werden. 5,3 Millionen Euro werden dafür verbaut. Außerdem werden die Bahnsteige auf den Verkehrsstationen erneuert. In Lonsee und Urspring nutzte die Gemeinde ihrerseits die Bauarbeiten, um die nicht mehr genutzten Bahnhofsgelände abreißen zu lassen. Ärger gibt es gegenwärtig wegen der Gestaltung der Schallschutzwände entlang der Bahnsteige, die transparent ausgeführt werden sollten, damit sich die Reisenden beim Warten auf den Zug sicher fühlen. Für die durchsichtigen Wände verweigerte das Eisenbahn-Bundesamt bisher die Zulassung.

Zwischenhalt

■ Die Dänische Staatsbahn will bis 2018 eine Neubaustrecke Kopenhagen – Ringstedt über Køge errichten. Trotz erheblicher Mehrkosten im Vergleich zur Erweiterung der bestehenden Strecke könne nur so ein Stundentakt-Konzept realisiert werden.

■ Großbritannien präsentiert namens seiner Infrastrukturgesellschaft Network Rail eine Machbarkeitsstudie für „High Speed 2“ genannte Hochgeschwindigkeitsstrecken in den Norden und Nordwesten des

Landes (Midlands, Schottland). Bei zwei untersuchten Varianten im Raum London erhielt die mit einer separaten Anbindung des Flughafens Heathrow den Vorzug.

■ Die ÖBB (Österreichische Bundesbahnen) wollen die Beschaffung von weiteren 16 Railjet-Garnituren bis 2011 strecken. Dazu muss jedoch eine Übereinkunft mit Hersteller Siemens gefunden werden.

■ Die Schweiz und Deutschland haben sich auf eine Vereinfachung der Fahrzeug- und Triebfahrzeugführerzulassung verständigt. Der Präsident des Bundesamtes für

Verkehr in der Schweiz, Max Friedli, und der Präsident des Eisenbahn-Bundesamtes, Gerald Hörster, haben am 10. September entsprechende Dokumente unterschrieben, die für alle schweizerischen und deutschen Eisenbahnunternehmen gelten.

■ Siemens Mobilty hat mit dem Unternehmen EMEF aus Portugal ein Joint-Venture zur Wartung von Siemens-Lokomotiven im Land gegründet. Das Gemeinschaftsunternehmen soll insgesamt 54 Europrinter-Lokomotiven zehn Jahre lang instandhalten und warten.



Foto: Gehlert

Am 29. und 30. August 2009 war es endlich soweit: Die Neubau-İK Nr. 54 bespannte die ersten regulären Personenzüge im Preßnitztal. Am Samstag, dem Tag vor den sächsischen Landtagswahlen, nutzte der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich das schöne Wetter und stattete der İK einen Antrittsbesuch ab. Am folgenden Sonntag fährt die İK im Bahnhof Schlössel ein.

— WERK DESSAU —

80 Jahre Können und Tradition

● Am 12. September 2009 fand in Dessau ein „Tag des offenen Unternehmens“ statt: Die DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH lud von 9.30 bis 16 Uhr in das frühere Reichsbahnausbesserungs- und heutige DBAG-Werk nach Dessau ein. Die neben dem Werk tätigen Sponsoren ermöglichten unter anderem Werksbesichtigungen, bei denen das Abheben eines Lokomotivkastens verfolgt werden konnte. Selbstverständlich gab es eine Ausstellung von historischen und aktuellen Triebfahrzeugen, die im Verlauf von 80 Jahren das Instandhaltungswerk in Dessau durchliefen. Es bestand die Möglichkeit zu Führerstandsmitfahrten. Neben einer Modellbahnschau gab es eine Ausstellung von Bahnuniformen.



Foto: Schütz

Lokomotivkästen in der Höhe bekommt man nicht jeden Tag zu sehen. Am 12. September klappte es – im DBAG-Werk Dessau.

TOP und FLOP

TOP: Neues Werk in Opladen

Nicht weit vom einstigen Ausbesserungswerk der DB in Opladen entsteht ein neuer Instandhaltungsbetrieb. Der Baumaschinenspezialist Deutsche Plasser, Ableger des Weltmarktführers Plasser & Theurer aus Österreich, investiert einen zweistelligen Millionenbetrag in eine neue Halle und dreieinhalb Kilometer Gleis auf einem 5,8 Hektar großen Gelände im Leverkusener Stadtteil. Bis zu 30 feste Arbeitsplätze sollen entstehen, Plasser will auch frühere DB-Werker gewinnen.

FLOP: DB AG erhöht wieder Preise

Man kennt es zwar schon fast im jährlichen Rhythmus, dennoch ist es kein Anlass zur Freude: Mitte Dezember sollen wieder einmal erhöhte Fahrpreise bei der Deutschen Bahn AG eingeführt werden. Der DBAG-Vorstandsvorsitzende Dr. Rüdiger Grube kündigte Ende September eine neue Preistrunde mit „Augenmaß“ an. In den letzten fünf Jahren wäre es insgesamt die sechste Fahrpreiserhöhung!

GÖTTINGEN

ICE evakuiert

● Auf der Fahrt von Hamburg nach München am 27. August 2009 hat es im ICE 789 in Höhe Nörten-Hardenberg Rauchentwicklung gegeben, doch fuhr der Zug aus eigener Kraft bis Göttingen. Laut Polizeiangaben habe für die etwa 250 Fahrgäste an Bord keine Gefahr bestanden. In Göttingen wurde der Zug evakuiert und von der Feuerwehr untersucht sowie entlüftet. Nach ersten Erkenntnissen soll ein Defekt in einem Schaltkasten den Qualm verursacht haben.

ÜBERFÜHRUNG

Dampfspeicher für die Schweiz

● Die DB-Museumslok E40 128 hatte am 20. August 2009 eine illustre Ladung in Richtung Schweiz zu transportieren. Die Dampfspeicherlok Martinswerke GmbH Bergheim/Erft Lok 5 (Jung, F.-Nr.: 13254/1959) und Akzo-Nobel Heinsberg-Oberbruch Lok 2 (Meiningen, F.-Nr.: 03147/1987) wurden nach dem Verkauf zur Aufarbeitung zur DLM nach Schaffhausen (Schweiz) überführt. Verladen waren die feuerlosen Dampflok auf Privatwagen von Nuclear Cargo Service (ehemals DB-Schwerlastgruppe) der Gattung Smrrs. Außerplanmäßig endete der Transport bereits in Mannheim Rbf, wegen wagentechnischer Mängel an einem Smrrs. Die Dampfspeicherloks waren wohl etwas schwerer als erwartet und einer der Wagen erlitt einen Knick. Der Weitertransport von Mannheim nach Schaffhausen erfolgte auf einem Lkw-Tiefader.

Foto: Schellinger



In Schaffhausen kamen die Dampfspeicherloks auf der Straße an. Dort wurden sie von der DLM-528055 empfangen.

Kurz vor dem Bahnhof Groß Gerau konnte der CFN 49595 Quadrath Ichendorf – Singen mit E40 128 abgelichtet werden.



Foto: Gerlach

■ In Polen soll es schon ab 2012 Hochgeschwindigkeitszüge mit bis zu 250 km/h Spitzengeschwindigkeit geben. Die ersten Trassen werden Verbindungen zwischen den Großstädten Danzig, Warschau, Krakau und Kattowitz sein. Noch ist offen, ob Fahrzeuge auf Basis des deutschen ICE oder des französischen TGV beschafft werden; aktuell geht der Trend zum TGV. Die Fahrzeiten zwischen manchen Städten sollen sich teilweise erheblich reduzieren, zwischen Danzig und Kattowitz beispielsweise um über fünf Stunden.

DBAG

Einig mit HH und Schleswig-Holstein

● Beim Infrastrukturtag in Hamburg am 4. September 2009 haben sich Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Dr. Jörn Biel, Hamburgs Verkehrssenatorin Anja Hajduk und DBAG-Infrastrukturvorstand Stefan Garber über die weitere Entwicklung der Eisenbahninfrastruktur in den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein verständigt. Ziel sei es, die Linie S 4 von Hamburg nach Ahrensburg und Bad Oldesloe zu verlängern. Derzeit wird die Schieneninfrastruktur in Schleswig-Holstein erneuert, hinzu kommen Investitionen aus dem Konjunkturprogramm, bei dem mehr als 80 Bahnhöfe in Hamburg und Schleswig-Holstein modernisiert werden. Die Strecke von Kiel nach Lübeck wird erneuert, auch der Bahnhof in Flensburg erhält eine Grundsanierung. Im nächsten Schritt muss jetzt geklärt werden, wie sich die S 4 in den laufenden Betrieb einpassen könnte. Man möchte eine S-Bahn aus dem Gleichstrom-Netz in das Fernbahn-Wechselstrom-Netz ausfädeln (Vorbild: Zweistrom-S-Bahn von Hamburg nach Stade).

110. GEBURTSTAG BÖHMEN – SACHSEN

Erzgebirgischer Semmering



Foto: Fluth

Am 26. September 2009 feierte die tschechische Staatsbahn ČD gemeinsam mit Vereinen den 110. Geburtstag der Strecke Karlovy Vary – Johannegeorgenstadt. Die im Depot Louny stationierte 354.195 fungierte als Zuglok, am Zugschluss leistete 716.505, eine Variante der V60-Ost, tatkräftige Schubunterstützung. Der Jubiläumzug war gut besetzt, entlang der Strecke gab es auf den Bahnhöfen nahezu überall Volksfeststimmung.

Soeben hat 354.195 den Bahnhof Potucký (ehem. Breitenbach) verlassen und befährt jetzt die Steigung nach Horní Blatná (ehem. Bergstadt Platten).

FRANKFURT/MAIN

Züge zu IG-Metall-Aktionstag

Zu einem Aktionstag in der Frankfurter Commerzbank-Arena am 5. September 2009 reisten tausende Mitglieder der IG Metall nach Frankfurt (M). Zahlreiche Sonderzüge sowohl der DBAG als auch privater Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU) brachten die Teilnehmer aus allen Bundesländern in die Mainmetropole. S-Bahn-Verstärker und Doppelstock-Pendelzüge (teilweise mit mittig eingestelltem Ex-Interregio-Bistrowagen) bewältigten den Verkehr innerhalb Frankfurts und von den Endbahnhöfen und dem an der Commerzbank-Arena gelegenen Bf Frankfurt Stadion.



Foto: Gerlach

185 603 der HGK beförderte DPE 2228 Göttingen – Bad Vilbel. Zur Abstellung wurde die illustre Leergarnitur nach Frankfurt-Höchst überführt und kam dabei durch den Frankfurter Stadtteil Bockenheim.



Öffentlicher Personennahverkehr

Fahrzeugpools und Fahrzeugfinanzierung
Bedingungen für einen erfolgreichen Nahverkehr

Trambahn, Stadtbahn, Eisenbahn

• Neue Projekte im Bau und Betrieb

Exkursionen: Nahverkehr live im Nagold- und Elsenzthal

27. HORBER SCHIENEN-TAGE
18. - 22. November 2009

Die Tagung, die sich für den Schienenverkehr stark macht

Unsere Zukunft - der Beitrag der Eisenbahn

Vollständiges Programm und Anmeldeunterlagen:
Tagungsbüro HST, Postfach 240, D-83089 Bad Endorf
oder: <http://horber.schienen-tage.de>

DIE schienenverkehrs-
HST
politische Veranstaltung

Haben Sie schon
unsere neueste
ModellbahnSCHULE?

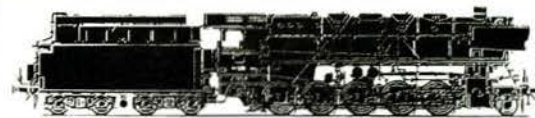
BESTELLUNG:
VGB Verlagsgruppe Bahn
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-34
Fax (08141) 53481-33
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Bestell-Nr.: 920021



Nr. 21

Modellbahnen Uwe Hesse



Inh. Martina Hesse · Landwehr 29 · 22087 Hamburg
Tel. 040/255260 · Fax 040/250426, E-Mail: info@Hesse-Hamburg.de

Ihr Fachgeschäft in Hamburg für die Spurweiten H0 - TT - N
unabhängige Beratung + Service für

- Digitale Modellbahn • anspruchsvolles Zubehör
- Weinert Modellbau

Wir sind für Sie da: Dienstag bis Freitag:

9.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr, Samstag: 9.00 bis 13.00 Uhr

Kein Ende der Probleme in Sicht

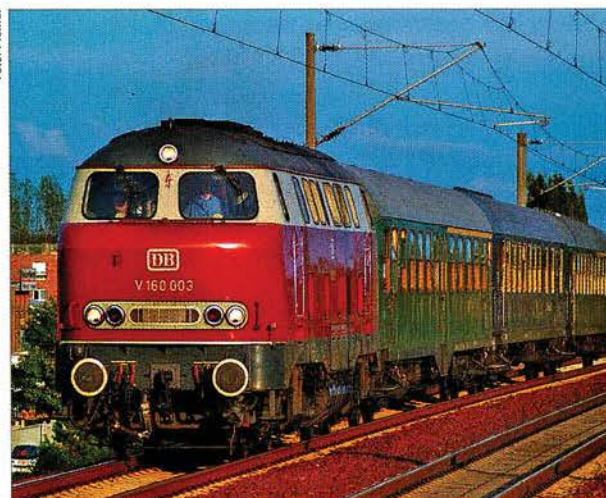


Noch immer Behelfsverkehr – und kein Ende abzusehen: Noch mindestens bis Jahresende wird es zu Ausfällen kommen.

vollständig gewartet worden. Erneut schritt das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) ein und zwang die S-Bahn Berlin GmbH zu verkürzten Untersuchungsintervallen für einen Teil der Bremsanlagen. Der ab Anfang September geplante entspannte Zwischenfahrplan war damit hinfällig. Selbst die Homepage der Berliner S-Bahn ließ in der ersten Septemberwoche lediglich wissen, dass man derzeit keinen verbindlichen Fahrplan anzubieten in der Lage sei. Mitte September wurden die ohnehin verkürzten Wartungsintervalle für die Bremsen nochmals reduziert. Erst ab 28. September standen wieder 190 Viertelzüge zur Verfügung, um mit wenigstens drei Linien durchgehenden Verkehr auf der Stadtbahn anzubieten.

Die S-Bahn Berlin GmbH bekommt die technischen Probleme mit ihren Fahrzeugen der Baureihe 481/482 nicht in den Griff. Als sich die Lage in Bezug auf die schadhafte Radsätze Ende August zu entspannen schien, tauchten Anfang September neue Probleme auf: Teile der Bremsanlagen der erst zwischen 1996 und 2004 ausgelieferten 500 Viertelzüge der Baureihe 481/482 sind offenbar seit Jahren nicht mehr systematisch beziehungsweise nur un-

Foto: Pfeiffer



Der DB-Museums-Schnellzug der BSW-Gruppe (Bahn-Sozialwerk der DBAG) aus Lübeck, bestehend aus der Lollo genannten Vorserien-216 V160 003, einem Schnellzugwagen ABm 223, dem Hanse-treff-Wagen BDylst 456 und einem Mittel-einstiegswagen ABYlb 411, machte am 4. September 2009 eine Stippvisite in Berlin.

Modellbahn zum Anfassen und Mitmachen!

DIE
MODELL
BAHN



Die Ausstellung für Modellbahnfans und alle die es werden wollen:

- Modell-Baustellen, Schauanlagen und Bastelgarten für große und kleine Eisenbahner
- Workshops, Seminare und Diskussionsforen für echte Insider
- Viele attraktive Preise und Gewinne
- Riesiges Familienprogramm auf den Partnermessen

! Donnerstag 5. November ist Insider-Tag: Die ersten 2000 Besucher erhalten eine limitierte Sonderedition eines SMART-Modells von Busch.

5. bis 8. November 2009
M,O,C, München

3
**FREIZEIT
SPASS**

Vier Hallen, drei Freizeitmessen, ein Ticket!

www.die-modellbahn.de
www.freizeitsspass-muenchen.de



spielwies'n



creativmesse





Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

■ Nur Experten können auf Anhieb die Vertreterinnen der V160-Baureihen aus größerer Entfernung auseinander halten. Besonders schwierig gestaltet sich die Unterscheidung bei den Stirnansichten. Die Details, nach denen wir suchen, sind allerdings erst bei näherem Hinsehen zu erkennen. Nun wollen wir von Ihnen wissen, welche Unterschiede 215135 und 218269 in die Gesichter geschrieben stehen? Außerdem ist die Betriebsnummer gefragt, die 215135 bis zu ihrer Ausmusterung am 1. August 2003 für genau zwei Monate trug?



Foto: Frickel

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. November 2009 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Septemberheft lautete: Seebad Heringsdorf. Gewonnen haben: Kunze, Tobias, 72762 Reutlingen; Möbius, Anke, 06120 Halle/Saale; Schirmer, Karsten, 06536 Berga; Schlie, Matthias, 23611 Bad Schwartau; Lindner, Wolfgang, 09337 Hohenstein-Ernstthal; Müller, André, 08451 Crimmitschau; Zint, Peter, 13407 Berlin; Constantin, Ulrich, 03042 Cottbus; Meiling, Eckerhard, 06869 Coswig; Wagner, Hildegard, 27283 Verden; Pape, Horst, 22399 Hamburg; Frey, Günther, 81377 München; Segebarth, Frank, 19057 Schwerin; Tuchscherer, Frank, 86633 Neuburg a.d. Donau; Bertram, Reiner, 19057 Schwerin; Fiedler, Babette, 16767 Legebruch; Schnelle, Ulrich, 45833 Gelsenkirchen; Schönemann, Stefan, 51647 Gummersbach; Basse, Helmut, 31319 Sehnde; Rosenkranz, Andreas, 01796 Pirna

ÖCHSLE-BAHN

V51903 wieder im Ländle

● Die in Spanien vom Baukonzern Comsa erworbene V51903 ist wieder in Oberschwaben. Beim Bahnhofs- und Lokschuppenfest präsentierte die Öchsle-Bahn AG am 12. und 13. September 2009 die Lok noch aufgebockt, da die Achsen noch auf Meterspur eingestellt waren, der Öffentlichkeit. Nach einer Hauptuntersuchung soll die für die Öchslebahn typische Lok im Bau- und Personenzugdienst zum Einsatz kommen.



Foto: Wehrle

Am 13. September konnten Besucher die aus Spanien zurückgeholte V51903 beim Bahnhofs- und Lokschuppenfest in Ochsenhausen bewundern.

REGIONALVERKEHR

Ausschreibung für Hanse-Netz

● Nach Meinungsverschiedenheiten zwischen der LNVG (Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen) und der Freien und Hansestadt Hamburg um die Ausschreibung des Hanse-Netzes südlich von Hamburg hat man sich auf einen Kompromiss geeinigt. Hamburg befürchtete zuvor, dass bei zu vielen Nahverkehrszügen zwischen Hamburg-Harburg und Hauptbahnhof kein Platz mehr für Güterzüge wäre. Ende August haben die Länder Niedersachsen, Hamburg und Bremen das auf ihrem Gebiet bislang größte Ausschreibungsverfahren im Nahverkehr auf der Schiene eingeleitet. Man sucht ein Eisenbahnverkehrsunternehmen, das ab Dezember 2010 für acht Jahre das neu konzipierte Hanse-Netz zwischen Bremen, Hamburg und Uelzen betreibt. Ein verbesserter Fahrplan wurde bereits ausgearbeitet. Im Winter soll der Gewinner der Ausschreibung feststehen. Bislang wird das Netz vom Metronom betrieben, die Regionalbahnen zwischen Bremen und Rotenburg von der DBAG. Für das neue Netz bestellte die LNVG bereits zusätzliche Doppelstockwagen und Loks bei Bombardier

für den Mehrbedarf zwischen Tostedt und Bremen. Die Fahrzeuge werden an den Gewinner der Ausschreibung vermietet. „Wir haben hier in den letzten Jahren einen regelrechten Ansturm von Fahrgästen erlebt. (...) Daher haben wir neue Fahrzeuge gekauft und werden den Fahrplan noch einmal deutlich ausweiten“, so Klaus Hoffmeister, LNVG-Geschäftsführer. Im Konflikt zwischen Hamburg und Niedersachsen kam die GAL-Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, Anja Hajduk, dem Wunsch Niedersachsens, bis nach Hamburg Hbf durchzufahren und auf das Umsteigen in die S-Bahn zu verzichten, entgegen. Die Grüne-Senatorin fürchtet noch immer einen Konflikt mit Güterzügen und gab nur eine Zustimmung vorbehaltlich einer Überprüfung im Jahr 2014. Die Hansestädte Hamburg und Bremen sollen zukünftig im 30-Minuten-Takt verbunden werden. Einen neuen Nahverkehrszug möchte man „Metropol-Linie“ nennen. Er führt die bisherigen Nahverkehrslinien zwischen Hamburg und Tostedt sowie Rotenburg und Bremen zu einer Linie zusammen.